

**Bericht des NA-Konzerns
zum 3. Quartal des Geschäftsjahres 2003/04
– 1. April bis 30. Juni 2004 –**

Ergebnissprung im 3. Quartal – Gute Dividende angestrebt

Hamburg, den 10. August 2004 – **Das Ergebnis der Norddeutschen Affinerie (NA) ist im 3. Quartal erneut kräftig angestiegen und hat mit 19 Mio. € vor Steuern einen ausgezeichneten Wert erreicht. Damit erhöhte sich das Ergebnis der bisherigen drei Quartale des Geschäftsjahres auf 26 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €).**

Die starke Nachfrage nach NA-Kupferprodukten brachte einen wesentlichen Ergebnisanteil. Zugleich sorgte der anhaltend hohe Kupferpreis für die Erholung auf den Rohstoffmärkten. Die Raffinierlöhne sind für Altkupfer weiter angestiegen und stabilisierten sich auf hohem Niveau. Der Spotmarkt für Kupferkonzentrate verbesserte sich durch die erhöhte Produktion der internationalen Minengesellschaften.

Geprägt ist der internationale Kupfermarkt von der weltweiten Knappheit von Kupferkathoden. Die hohe physische Nachfrage in Asien, USA und mittlerweile auch Europa führt inzwischen zu einem Kupferdefizit. Der hohe, aber volatile Kupferpreis reflektiert diese Knappheit.

Im 3. Quartal konnte der Kupferkonzentratdurchsatz der NA um 6 % auf 275.000 Tonnen (Vorjahr 260.000 Tonnen) gesteigert werden. Die Kathodenproduktion lag bei 137.000 Tonnen (Vorjahr 135.000 Tonnen).

Die Herstellung und der Absatz von Kupferprodukten haben erneut Höchstwerte erreicht. Die Anlagen der NA produzieren an der Kapazitätsgrenze. Die Herstellung von Gießwalzdraht wuchs im 3. Quartal um 14 % auf 110.000 Tonnen (Vorjahr 97.000 Tonnen) an. Bei den Stranggussformaten erhöhte sie sich sogar um 60 % auf 69.000 Tonnen (Vorjahr 43.000 Tonnen). Die Bandproduktion bei Prymetall entwickelte sich erfreulich. Dagegen ist die Auslastung bei Schwermetall nach wie vor unbefriedigend.

Aufgrund der hohen Kapazitätsauslastung aller NA-Anlagen und der anhaltend positiven Ergebnisentwicklung ist die NA auf gutem Wege, Dividende ausschütten zu können.

Kennzahlen des NA-Konzerns nach IFRS		Geschäftsjahr 2002/03 12 Monate 01.10.-30.09.	Geschäftsjahr 2002/03 9 Monate 01.10.-30.06.	Geschäftsjahr 2003/04 9 Monate 01.10.-30.06.
Umsatz	Mio. €	1.816	1.321	1.776
Rohergebnis	Mio. €	354	255	277
Personalaufwand	Mio. €	192	143	133
Abschreibungen	Mio. €	63	44	45
EBITDA	Mio. €	79	56	80
EBIT	Mio. €	16	11	35
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	3	3	26
Konzernüberschuss	Mio. €	3	2	15
Ergebnis je Aktie	€	0,10	0,05	0,45
Brutto-Cashflow	Mio. €	64	45	76
Investitionen	Mio. €	26	19	18
Kupfer und Kupferlegierungen	1.000 t	774	589	623
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	1.653	1.618	2.523
Belegschaft (Durchschnitt)		3.458	3.469	3.223

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NA-Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2003/04 berichtet der NA-Konzern erstmalig auch unterjährig nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Kennzahlen des Vorjahres wurden zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls nach IFRS erstellt. Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS Konzernabschlusses per 30.09.2003 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wurden eingehalten.

Ertragslage

Der Umsatz des NA-Konzerns stieg in den neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres sowohl mengen- als auch metallpreisbedingt an. Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 1.776 Mio. € (Vorjahr 1.321 Mio. €).

Das Rohergebnis übertraf mit 277 Mio. € (Vorjahr 255 Mio. €) das Vorjahr um 22 Mio. €. Der stillstandsbedingte Rückgang des Rohergebnisses im 1. Quartal konnte im 2. und 3. Quartal überkompensiert werden.

Der Rückgang des Personalaufwands um 10 Mio. € auf 133 Mio. € (Vorjahr 143 Mio. €) ist in erster Linie auf den Personalabbau an den Standorten Lünen und Hamburg sowie bei unseren Tochtergesellschaften Prymetall und Schwermetall zurückzuführen.

Abschreibungen in Höhe von 45 Mio. € (Vorjahr 44 Mio. €) und Investitionen in Höhe von 18 Mio. € (Vorjahr 19 Mio. €) bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag im Berichtszeitraum bei 80 Mio. € (Vorjahr 56 Mio. €). Auch das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) konnte mit 35 Mio. € (Vorjahr 11 Mio. €) deutlich erhöht werden.

Insgesamt wurde im NA-Konzern ein um 23 Mio. € auf 26 Mio. € gesteigertes Vorsteuerergebnis (Vorjahr 3 Mio. €) erreicht.

Es gab im 3. Quartal folgende Ergebniseinflüsse:

- Die positive Entwicklung bei der Altkupferversorgung und deren Verarbeitungsentgelte in Hamburg und in Lünen hat sich bestätigt und fortgesetzt.
- Die hohe Auslastung der Konzentratverarbeitungskapazität konnte weiter gesteigert werden.
- Die Produktion und der Absatz von Gießwalzdraht, Stranggussformaten und Kupferhalbzeugprodukten konnte nochmals erhöht werden. Dagegen verblieb die Produktion von Vorwalzbändern auf dem Niveau des vorigen Quartals.
- Die fortgeführten Restrukturierungsmaßnahmen und Modernisierungen im gesamten NA-Konzern haben die Kostenposition weiter verbessert.
- Für Personalmaßnahmen am Standort Hamburg wurden Rückstellungen gebildet.
- Sämtliche Beteiligungsgesellschaften lieferten im 3. Quartal und kumuliert positive Ergebnisbeiträge.

Der Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter betrug nach neun Monaten 15 Mio. € (Vorjahr 2 Mio. €).

Das Ergebnis pro Aktie lag bei 0,45 € (Vorjahr 0,05 €).

Finanzlage

Der Brutto-Cashflow erhöhte sich insbesondere aufgrund des verbesserten Ergebnisses und geringerer Steuerzahlungen von 45 Mio. € im Vorjahr auf 76 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2003/04.

Die gute Altkupferversorgung, der erhöhte Auftragseingang für Kupferprodukte sowie gestiegene Metallpreise haben zu einem Vorratsaufbau geführt.

Die getätigten Investitionen in Höhe von 18 Mio. € (Vorjahr 19 Mio. €) betrafen überwiegend Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen im Rahmen unserer laufenden Verbesserungsprogramme dyNAmic plus bei der NA AG und Euro-Copper bei Prymetall. Bei der NA AG in Hamburg wurden die Optimierung der Edelmetallverarbeitung und Umweltverbesserungen im Bereich der Sekundärhütte fortgeführt. Aufgrund des Beispielcharakters dieses Umweltprojektes hat uns das Bundesumweltministerium einen Zuschuss in Höhe von 1,5 Mio. € bewilligt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich vor allem aufgrund gestiegener Vorräte (+ 120 Mio. €) sowie höherer Forderungen um 124 Mio. € auf 1.038 Mio. €.

Das Eigenkapital betrug 408 Mio. € zum 30.06.2004. Einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 40 %, die eine unverändert solide Eigenkapitalbasis des NA-Konzerns darstellt.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 10 Mio. € auf insgesamt 185 Mio. €. Ursache hierfür ist das mengenmäßig und metallpreisbedingt gestiegene Geschäftsvolumen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 84 Mio. € auf 204 Mio. € zu. Das Gearing lag mit 44 % auf einem unverändert niedrigen Niveau.

Kupfermarkt

Nach der positiven Entwicklung des Kupfermarktes im 2. Quartal, die von einem Anstieg der Kupferpreise um mehr als 30 % gekennzeichnet war, kam es im 3. Quartal zu einer Preiskorrektur. Die Settlement-Notierung für Kupfer fiel an der London Metal Exchange (LME) von knapp über 3.100 US\$/t Anfang April auf einen Tiefstand von 2.574 US\$/t Mitte Mai, erholte sich danach aber zum Quartalsende wieder auf 2.665 US\$/t. In Euro sank der Kupferpreis von über 2.500 €/t auf rund 2.200 €/t. Aktuell liegt die Notierung bei 2.825 US\$/t bzw. 2.311 €/t.

Ausschlaggebend für den Kursrückgang waren Veränderungen in der Marktsituation. China, dessen hohe Kupfernachfrage wesentlich zum starken Preisanstieg im zweiten Quartal beigetragen hatte, hat Maßnahmen zur Dämpfung seiner Investitionsdynamik ergriffen. Außerdem sorgten dort die umfangreichen Kupferimporte der vergangenen Monate und Verkäufe aus dem strategischen Bestand des chinesischen State Reserve Bureaus für eine bessere Mengenverfügbarkeit. Die Inlandspreise für Kupfer fielen in China unter das Preisniveau von LME und Commodity Exchange in New York. Die Kaufaktivitäten chinesischer Unternehmen am internationalen Kupfermarkt gingen spürbar zurück.

Trotzdem bleibt die Grundverfassung des Kupfermarktes nach wie vor positiv. Denn die Kupfernachfrage in Asien, vor allem in China und jetzt auch in Japan, bleibt ungeachtet zeitweiliger Nachfragerückgänge hoch. An den beiden anderen Schwerpunktmärkten Nordamerika und Europa setzt sich das Bedarfswachstum fort. Während in den USA die Nachfrage im laufenden Jahr voraussichtlich um rund 7 % wachsen wird, wird sie in Westeuropa um ca. 2,4 % ansteigen.

Die Verfügbarkeit von Kupferkathoden am Weltmarkt hat weiter abgenommen. Insgesamt verringerten sich die Kupferbestände der internationalen Metallbörsen im 3. Quartal um nochmals 261.000 Tonnen auf 242.000 Tonnen, d. h. um 52 %. An europäischen LME-Standorten lagerten Ende Juni 2004 nur noch 1.575 Tonnen Kupfer. Dies sind historische Tiefststände, die nach genereller Einschätzung sogar zu einem Defizit von ca. 600.000 Tonnen zum Ende des Kalenderjahres führen werden. Die Unterversorgung des Marktes zeigte sich auch im Andauern der Backwardation an der LME. Die Backwardation stellt eine Preissituation dar, die für die gegenwärtige Kupfermarktsituation typisch ist und in der die Kassapreise über den Terminpreisen liegen. Ende Juni lag sie für den Dreimonatszeitraum bei 47 €/t.

Segment Kupfererzeugung

Der Umsatz lag mit 1.142.611T€ über dem Niveau des Vorjahres (939.220 T€). Das Vorsteuerergebnis (EBT) erreichte aufgrund der verbesserten Situation bei der Altkupferverarbeitung und der gestiegenen Konzentratverarbeitung in der Rohhütte Werk Ost (RWO) 5.928 T€ und war damit höher als im Vorjahr (-4.240 T€).

Kennzahlen Nach IFRS		Geschäftsjahr 2002/03 9 Monate 01.10.–30.06.	Geschäftsjahr 2003/04 9 Monate 01.10.–30.06.
Umsatzerlöse	T€	939.220	1.142.611
EBIT	T€	360	10.130
EBT	T€	-4.240	5.928

Rohstoffmärkte

Im Konzentratmarkt hat sich die erwartete Erholung durchgesetzt. Die großen Minen produzieren wieder nahezu störungsfrei und bauen ihre Produktion weiter aus. Auch der Produktionsstart unseres neuen Lieferanten, der Sossego-Mine in Brasilien, ist reibungslos verlaufen, sodass bereits die ersten Mengen an die NA und andere Hütten verschifft werden konnten.

Die Schmelzlöhne im Spot-Markt sind im 3. Quartal erheblich gestiegen und haben sich von ihrem bisherigen Tiefstand von unter \$ 30,--/t und € 3,--/lb Cu auf über \$ 60,--/t und € 6,--/lb mehr als verdoppelt. Dementsprechend werden auch positive Impulse für die Marktbedingungen der langfristigen Verträge erwartet.

Auch der Markt für Altkupfer und Legierungsschrotte wurde positiv vom hohen Kupferpreis und der relativ geringen Nachfrage aus China beeinflusst. Die Raffinierlöhne stiegen zunächst weiter an und konnten dann im Quartalsverlauf auf zufriedenstellendem Niveau gehalten werden, erreichten allerdings nicht die Werte früherer Perioden.

Kathoden und Edelmetalle

NA AG (Hamburg)

Wie schon im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres war auch im 3. Quartal die Primärkupfererzeugung der NA gut versorgt. Der Konzentratsdurchsatz konnte noch einmal leicht gesteigert werden.

Es wurden 275.000 Tonnen (Vorjahr 260.000 Tonnen) Konzentrate verarbeitet. Damit betrug der Konzentratsdurchsatz für die 9 Monate im Geschäftsjahr 771.000 Tonnen (Vorjahr 767.000 Tonnen). Die Anodenproduktion der Primärkupfererzeugung führte zur durchgehenden Versorgung der Hamburger Kupferelektrolyse und zur Erzeugung eines Anodenüberschusses in Höhe von 11.000 Tonnen im 3. Quartal, der in der Kupferelektrolyse in Lünen zur Kathodenerzeugung eingesetzt wurde.

In der Hamburger Kupferelektrolyse lag die Kathodenproduktion im 3. Quartal mit 92.000 Tonnen nur knapp unterhalb der Vorjahresproduktion in Höhe von 94.000 Tonnen. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 260.000 Tonnen Kathoden (Vorjahr 281.000 Tonnen) erzeugt.

Bedingt durch einen veränderten Rohstoffmix im Bereich Primär- und Sekundärkupfererzeugung ging der Silber- und Goldvorlauf zurück. Dadurch sank die Silberproduktion im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahr auf 181 Tonnen (Vorjahr 209 Tonnen). Insgesamt erhöhte sich aber die Silberproduktion im laufenden Geschäftsjahr auf 605 Tonnen (Vorjahr 587 Tonnen). Auch die Goldproduktion lag im 3. Quartal mit 4,5 Tonnen unter dem Vorjahreswert (7,0 Tonnen). Die Golderzeugung im laufenden Geschäftsjahr erreichte 16,1 Tonnen (Vorjahr 18,9 Tonnen).

Aufgrund des höheren Konzentratsdurchsatzes stieg die Schwefelsäureproduktion auf 268.000 Tonnen (Vorjahr 239.000 Tonnen) an. In den ersten neun Monaten wurden damit 750.000 Tonnen (Vorjahr 744.000 Tonnen) Schwefelsäure erzeugt.

Am 28. Juni 2004 war es im Hamburger Hafen zu einer Kollision zwischen dem Spezial-Transportschiff ENA 2 der NA und einem Containerschiff gekommen. Aufgrund der Havarie war die ENA 2 anschließend gekentert, wobei es glücklicherweise nicht zu Personenschäden gekommen ist. Die ENA 2 ist ein modernes, doppelwandiges Tankschiff, das speziell für den Transport von Schwefelsäure konzipiert worden ist. Das Schiff befindet sich im Eigentum der NA, ist aber an ein Logistikunternehmen verchartert, das die Schwefelsäuretransporte für die NA durchführt. Die Bergung der havarierten ENA 2 ist unter Sicherheits- und Umweltaspekten mit größter Sorgfalt durchgeführt worden. Jüngste Untersuchungen haben bestätigt, dass es nicht zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung der Umwelt gekommen ist. Wir wiederholen hiermit unseren Dank an alle Bergungs- und Einsatzkräfte.

NA AG (Werk Lünen)

Die Verarbeitung von kupferhaltigen Sekundärstoffen in den Schmelzbetrieben in Lünen entwickelte sich erwartungsgemäß positiv. Der Durchsatz im neuen Kayser Recycling System (KRS) war hoch, lediglich unterbrochen von einer planmäßigen Überholung des Aggregates. Diese konnte schneller als geplant abgeschlossen werden. Die Wiederinbetriebnahme des KRS verlief störungsfrei, das Aggregat produzierte am Rande der Kapazität.

Unsere Anodenproduktion wurde um rd. 13 % gesteigert. Gegen Quartalsende erfolgte die planmäßige Neuzustellung eines Anodenofens, verbunden mit vielfältigen technischen Verbesserungen aus der Umsetzung des HK dyNAmic-Projektes, die eine weitere Steigerung der Anodenproduktion zum Ziel haben.

Die Elektrolyse war voll ausgelastet und erreichte eine Kathodenproduktion von rund 45.000 Tonnen (Vorjahr 41.000 Tonnen). Insgesamt wurden in den neun Monaten 122.000 Tonnen (Vorjahr 126.000 Tonnen) produziert.

Segment Kupferverarbeitung

Vor allem durch den gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich erhöhten Absatz an Gießwalzdraht und Stranggussformaten bei gestiegenem Kupferpreis wuchs der Umsatz von 1.007.450 T€ auf 1.416.676 T€. Dabei konnte auch das Vorsteuerergebnis auf 18.444 T€ gesteigert werden (Vorjahr 4.347 T€). Der Ergebnisanstieg spiegelt neben dem deutlichen Mengenzuwachs auch zusätzliche Einnahmen aufgrund der gestiegenen Kathodenprämie wider.

Kennzahlen Nach IFRS		Geschäftsjahr 2002/03 9 Monate 01.10.–30.06.	Geschäftsjahr 2003/04 9 Monate 01.10.–30.06.
Umsatzerlöse	T€	1.007.450	1.416.676
EBIT	T€	8.156	22.437
EBT	T€	4.347	18.444

Produktmärkte

In den Hauptabnehmerbranchen setzt sich die Nachfragebelebung fort. Dies gilt insbesondere für die Kabel- und Drahtindustrie. Dabei sind Energie- und Installationskabel der Haupttreiber, aber auch bei den Segmenten Lackdraht und Kommunikationskabel war eine gesteigerte Nachfrage erkennbar. Lediglich der Bereich Automobilkabel ist leicht rückläufig.

In der Halbzeugindustrie als wichtiger Absatzmarkt für Stranggussformate und Vorwalzbänder wuchs die Beschäftigung nach den bereits sehr guten Vorquartalen weiter. Diese exportorientierte Industrie profitiert derzeit von dem hohen Wirtschaftswachstum in Nordamerika und Asien, insbesondere in den Branchen Elektro- und Elektronikindustrie. Auch der Klima- und Kältebereich zeigt sich sehr robust; Produkte für die Bauindustrie wurden saisonbedingt stärker nachgefragt.

Gießwalzdraht (ROD)

Im 3. Quartal wurden 110.000 Tonnen Gießwalzdraht produziert (Vorjahr 97.000 Tonnen). Insgesamt beläuft sich die Produktion für die drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres auf 301.000 Tonnen (Vorjahr 261.000 Tonnen).

Die Produktions- und Versandmengen erreichten im Juni 2004 jeweils Höchstwerte, und konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 14 % gesteigert werden.

Unsere Anlagen sind derzeit gut ausgelastet. Anders als in den Vorjahren gehen wir nicht von einem Rückgang der Nachfrage während der Sommermonate aus. Wir sind optimistisch, das sich der Absatz unseres Gießwalzdrahtes auch in den nächsten Monaten auf einem hohen Niveau halten wird.

Stranggussformate und Vorwalzband (CAST/ROLL)

Der Absatz der NA-Stranggussformate entwickelte sich im 3. Quartal außerordentlich positiv. Insgesamt wurden 69.000 Tonnen Stranggussformate produziert (Vorjahr 43.000 Tonnen). Hierbei wurde im Mai eine neue Bestmarke erreicht. Der Trend zu höherwertigen Werkstoffen hat sich weiter fortgesetzt.

Der Absatz bei unserer Tochtergesellschaft Schwermetall lag im 3. Quartal mit 32.000 Tonnen Vorwalzband (Vorjahr 34.000 Tonnen; 50 % NA-Anteil) auf dem Niveau des Vorquartals. Damit partizipiert die Schwermetall noch nicht an der guten Auslastung der Kupferhalbzeugindustrie.

Prymetall

Prymetall produzierte im 3. Quartal 21.000 Tonnen (Vorjahr 17.000 Tonnen) Band- und Drahtprodukte und damit über 25 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt wurden in den ersten 3 Quartalen des Geschäftsjahres 55.000 Tonnen (Vorjahr 50.000 Tonnen) erzeugt. Somit hält die deutliche Steigerung des Absatzes seit Beginn des Jahres nicht nur an, sondern hat sich auf hohem Niveau eingependelt. Im Juni wurde ein neuer Höchstwert in der Produktion erzielt. Der für diese Jahreszeit überraschend hohe Auftragseingang – insbesondere bei den Bandprodukten – lässt erwarten, dass das hohe Produktionsniveau auch in den nächsten Monaten anhalten wird.

Mitarbeiter

Der NA-Konzern beschäftigte am Ende des 3. Quartals 3.152 Mitarbeiter inkl. Auszubildende (Vorjahr: 3.414). Der Rückgang um 262 Mitarbeiter ist auf Personalanpassungen im Rahmen der Effizienzsteigerungsprojekte zurückzuführen.

Mit dem Betriebsrat konnten inzwischen wegen der Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm dyNAmic plus ein Interessenausgleich und Sozialplan in Hamburg abgeschlossen werden. Die bisherigen Planungen sehen, bezogen auf den 30.09.2002, einen Abbau von ca. 200 Arbeitsplätzen vor. Ein Großteil dieser Personalreduzierungen erfolgt im Wege der normalen Fluktuation. Für Mitarbeiter, die nicht weiter beschäftigt werden können, sind im Sozialplan Regelungen getroffen worden. Diese Regelungen sehen auch Transfer-Maßnahmen vor, die sich in der chemischen Industrie bewährt haben. Dabei wird den betroffenen Mitarbeitern Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Beschäftigung geboten.

Die NA steht zu ihrer Verpflichtung als wichtiger Ausbilder für junge Menschen. Am 06.08.2004 hat die NA 40 Auszubildende eingestellt. Mit insgesamt 151 Auszubildenden und einer Ausbildungsquote von rund 7,5 % in Hamburg ist die NA einer der großen Ausbildungsbetriebe in Norddeutschland.

Corporate Governance

Die Possehl Beteiligungsverwaltung GmbH, Lübeck, hat uns mitgeteilt, dass – nach kurzzeitigem Unterschreiten der Schwelle von 10 % ihres Stimmrechtsanteils an der NA – dieser nach Aktienzukäufen nunmehr wieder knapp über 10 % liegt. Der Stimmrechtsanteil der HSH Nordbank AG, Hamburg und Kiel, liegt unverändert weiterhin knapp unter 10 %. Damit beträgt der Freefloat nach wie vor ca. 80 %.

Der Aufsichtsrat hat auf seiner Sitzung vom 12.07.2004 die Bestellung von Dr. Werner Marnette, geb. 27.09.1945, zum Vorsitzenden des Vorstands und Arbeitsdirektor um weitere fünf Jahre vom 01.04.2005 bis zum 31.03.2010 verlängert.

Mitarbeiter und Vorstand stehen aus der fünften und letzten Tranche des 1998 aufgelegten Aktienoptionsprogramm Wandelschuldverschreibungen in Höhe von € 1.037.312 zu. Diese können gemäß den Anleihebedingungen bei Fälligkeit im Frühjahr 2005 in 405.200 Aktien der NA umgetauscht werden.

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte von Forschung und Entwicklung (F&E) der NA sind in diesem Geschäftsjahr die Optimierung interner Stoffkreisläufe der Kupfererzeugung, um flexibler in den veränderten Rohstoff- und Recyclingmärkten handeln zu können. Daneben wird an der Einführung neuer bzw. verbesserter Kupferprodukte gearbeitet, um die Position des NA-Konzerns insbesondere im Bandbereich zu stärken. Bänder mit verbesserten Oberflächeneigenschaften für industrielle Anwendungen befinden sich in der Markteinführung.

Durch das verbesserte Zusammenspiel zwischen Schmelz- und Laugungsprozessen konnten wir für einige Rohstoffe günstigere Verarbeitungsmöglichkeiten erreichen.

Die Ergebnisse des Zukunftsprojekts kupferbasierte, flexible Solarzellen haben wir erfolgreich in Hamburg, in Santiago de Chile und in Sao Paulo präsentiert und in vielen Gesprächen positive Markteinschätzungen aufgenommen. Die Kontakte zu kompetenten Projektpartnern werden fortgesetzt.

Operative und strategische Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung

Auch im 3. Quartal wurde im gesamten NA-Konzern die Umsetzung aller Verbesserungsprojekte mit hoher Priorität verfolgt.

Beim Kostensenkungsprojekt dyNAmic plus bei der NA AG in Hamburg wurde im Juni 2004 die Ideenfindungsphase abgeschlossen. Seit Anfang 2004 werden aber schon identifizierte Potentiale erschlossen, die sich bereits in spürbaren Ergebniseffekten widerspiegeln.

Aufgrund des Kooperationsvertrages mit Yunnan Copper Industry (Group) Corp. Ltd. waren für sechs Monate fünf chinesische Ingenieure und Manager bei der NA. Sie wurden innerhalb der NA in modernste Produktionstechnik und westliche Management-Methoden eingewiesen. Am 30. Juni 2004 haben sie ihr Trainingsprogramm erfolgreich abgeschlossen. Aufbauend auf unseren vertraglichen Regelungen, prüft die NA den Ausbau einer Kooperation mit Yunnan Copper und grundsätzlich auch einen Markteintritt im Bereich der Kupferverarbeitung in Asien/China.

Ausblick

Kupfer wird weltweit stark gefragt. Die historisch niedrigen Lagerbestände der internationalen Metallbörsen und der wachsende Rohstoffbedarf in den wichtigen Märkten, vor allem in China, halten den Kupferpreis auf einem hohen Niveau. Nach der Entspannung des Altkupfermarktes wird sich daher auch die Verfügbarkeit von Kupferkonzentraten in den nächsten Monaten nachhaltig verbessern. Für das 4. Quartal rechnen wir jedoch mit einem Rückgang des Angebotes von Recyclingmaterialien. Zudem erwarten wir, dass die Nachfrage aus China nach Altkupfer wieder anziehen wird.

Die entscheidenden Wachstumsimpulse kommen unverändert aus dem Ausland. Die Konjunktur in Deutschland ist zwischen Export- und Binnenwirtschaft gespalten. Langsam mehren sich jedoch die Anzeichen für einen stabilen Aufschwung. Wenn die inländischen Investitions- und Konsumausgaben nachhaltig steigen, wird auch der Kupferbedarf in Deutschland wieder wachsen. Die NA spürt dies bereits: Bei zum Teil jetzt schon hoher Kapazitätsauslastung sind unsere Auftragsbücher für die kommenden Monate gut gefüllt.

Im 4. Quartal ist in der Sekundärhütte (Rohütte Werk Nord in Hamburg) ein Reparaturstillstand geplant, der auch genutzt wird, um ein vom Bundesumweltministerium geförderte Umweltschutzprojekt zu implementieren. Mit dieser Maßnahme werden die diffusen Emissionen nochmals deutlich reduziert.

Die Programme zur Effizienzsteigerung wirken sich positiv auf das Ergebnis der NA aus. An allen Konzernstandorten sind wir dabei, unsere globale Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Mit dem Ausbau unserer Recyclingkompetenz und dem Ziel, NA-Kupferprodukte in asiatischen Wachstumsregionen zu vermarkten, halten wir an unserer Wachstumsstrategie fest.

Wir schätzen den weiteren Geschäftsverlauf positiv ein und erwarten für das laufende Geschäftsjahr ein solides Ergebnis. Das ist eine gute Basis, wieder Dividende zahlen zu können. Dabei wird sich die NA an der zukünftigen Geschäftsentwicklung und der bisherigen Ausschüttungspolitik orientieren.

Unternehmenskalender

23. Oktober 2004	Hamburger Börsentag
16. Dezember 2004	Vorläufiger Jahresabschluss
Ende Januar 2005	Ergebnisse 1. Quartal 2004/05, Bilanzpressekonferenz, Analystenkonferenz
31. März 2005	Hauptversammlung

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	30.06.2004	30.09.2003
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	54.035	58.846
Sachanlagen	353.264	376.563
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	272	272
Beteiligungen	603	624
Übrige Finanzanlagen	933	1.110
	1.808	2.006
Anlagevermögen	409.107	437.415
Vorräte	379.446	259.482
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161.481	139.878
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	79.938	56.756
	241.419	196.634
Sonstige Wertpapiere	967	1.167
Flüssige Mittel	4.256	11.008
Umlaufvermögen	626.088	468.291
Latente Steuern	2.338	8.272
	1.037.533	913.978

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	30.06.2004	30.09.2003
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	85.528	84.593
Kapitalrücklage	29.409	27.101
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	283.088	270.850
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	10.349	3.941
	408.374	386.485
Anteile anderer Gesellschafter	3.989	4.051
Langfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	50.220	48.155
Latente Steuern	50.917	49.881
Sonstige langfristige Rückstellungen	27.028	29.610
	128.165	127.646
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	149.897	129.716
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	121	2.713
	150.018	132.429
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	278.183	260.075
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	49.147	50.532
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	35.599	45.674
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203.816	119.459
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	58.425	47.702
	297.840	212.835
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	346.987	263.367
	1.037.533	913.978

Gewinn- und Verlustrechnung des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	3. Quartal 2003/04	1. –3. Quartal 2003/04	3. Quartal 2002/03	1. –3. Quartal 2002/03
Umsatzerlöse	661.131	1.776.230	445.472	1.321.040
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-12.670	85.358	-17.969	9.387
Andere aktivierte Eigenleistungen	281	1.051	698	2.171
Sonstige betriebliche Erträge	5.113	13.395	6.721	21.956
Materialaufwand	-549.176	-1.598.710	-355.379	-1.099.899
Rohergebnis	104.679	277.324	79.543	254.655
Personalaufwand	-45.425	-133.490	-50.277	-142.974
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15.137	-45.432	-14.617	-44.343
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.506	-64.220	-17.143	-56.884
Beteiligungsergebnis	0	375	1	1.026
Zinsergebnis	-2.765	-8.191	-2.694	-8.362
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.846	26.366	-5.187	3.118
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.821	10.411	-2.079	763
Konzernüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	11.025	15.955	-3.108	2.355
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	-432	-1.139	-280	-740
Konzernüberschuss	10.593	14.816	-3.388	1.615
Ergebnis je Aktie (in €)	0,32	0,45	-0,10	0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,31	0,44	-0,10	0,05

Kapitalflussrechnung für den NA-Konzern (in T€)	1.– 3. Quartal 2003/04	1. - 3. Quartal 2002/03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.366	3.118
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	45.432	38.767
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-517	2.335
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	-78	-173
Ergebnis aus Beteiligungen	-375	-1.026
Zinsergebnis	8.191	8.361
Ausgaben Ertragsteuern	-3.442	-6.112
Brutto-Cashflow	75.577	45.270
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-45.636	3.444
Veränderung der Vorräte	-119.964	-64.449
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-1.385	-8.470
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	97.359	9.913
Mittelzufluss bzw. -abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	5.951	-14.292
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-17.829	-19.063
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagegegenständen	799	264
Zinseinnahmen	2.434	2.753
Erhaltene Dividenden	375	1.026
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-14.221	-15.020
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	3.243	927
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	36.106	81.520
Auszahlungen aus der Tilgung v. Anleihen u. Finanzverbindlichkeiten	-26.006	-14.062
Zinsausgaben	-10.625	-11.114
Dividendenzahlungen	-1.200	-22.297
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.518	34.974
Veränderung der Zahlungsmittel	-6.752	5.662
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	11.008	6.999
Flüssige Mittel am Ende der Periode	4.256	12.661

Entwicklung des Eigenkapitals (EK) des NA-Konzerns					
(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes EK	Erfolgsneutrale EK-Veränderung	Summe EK
Stand am 30.09.2002	83.720	27.047	288.677	-7.400	392.044
Kapitalerhöhung	873	54	-	-	927
Dividendenzahlung	-	-	-21.257	-	-21.257
Konzernperiodenüberschuss	-	-	1.615	-	1.615
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-	-	-	20.050	20.050
Stand am 30.06.2003	84.593	27.101	269.035	12.650	393.379
Stand am 30.09.2003	84.593	27.101	270.850	3.941	386.485
Kapitalerhöhung	935	2.308	-	-	3.243
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-
Konzernperiodenüberschuss	-	-	14.816	-	14.816
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-	-	-	6.408	6.408
Eigenkapitalveränderung aus Entkonsolidierung	-	-	-2.578	-	-2.578
Stand am 30.06.2004	85.528	29.409	283.088	10.349	408.374

Segmentberichterstattung für den NA-Konzern								
(in T€)	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupferverarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	1. - 3. Quartal 2003/04	1. - 3. Quartal 2002/03	1. - 3. Quartal 2003/04	1. - 3. Quartal 2002/03	1. - 3. Quartal 2003/04	1. - 3. Quartal 2002/03	1. - 3. Quartal 2003/04	1. - 3. Quartal 2002/03
Umsatzerlöse gesamt	1.142.611	939.220	1.416.676	1.007.450	1.034	422	2.560.321	1.947.092
- davon mit anderen Segmenten	760.143	606.137	23.948	19.915	0	0	784.091	626.052
Konzern mit Dritten	382.468	333.083	1.392.728	987.535	1.034	422	1.776.230	1.321.040
EBIT	10.130	360	22.437	8.156	1.990	2.964	34.557	11.480
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.928	-4.240	18.444	4.347	1.994	3.011	26.366	3.118